



Bibliographische Daten

Titel: Festschrift gewidmet den Teilnehmern an der 32.
Wanderversammlung Bayerischer Landwirthe in Nürnberg vom
12.-14. Mai 1895

Signatur: Amb. 8. 1399

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Es berechnet sich demnach per ha Acker-, Gemüse- und Wiesland ein Düngerzukauf von 342 Ztrn.¹⁾ im Ankaufswerte von 32,9 M. Diesem sind aber noch die sämtlichen Fuhrspesen beizurechnen, die aus dem Aufwand für den Knecht, das Gespann und Trinkgeld bestehen.

Die jährlichen Unkosten für den ersten Pferdeknecht setzen sich in maximo in der Nürnberger Gegend aus folgenden Posten zusammen:

A. An Bargeld.

a. Bar an Lichtmaß	85 M. — S
b. Alle Woche 2 ¹ / ₂ bis 3 M. sog. Biergeld	156 " — "
c. Leihkauf	6 " — "
d. Geschenk an Ostern, Weihnachten und an der Kirchweih je 6 M.	18 " — "
e. Geschenk an Pfingsten	3 " — "
f. Trinkgeld beim Getreideverkauf (ein kleiner Knecht erhält 10 M.)	20 " — "
g. für Invaliden- und Altersversicherungsmarken	6 " 24 "
B. Anschlag der Kost auf mindestens 90 S · 365 (einschließlich 40 l Bier zur Erntezeit)	328 " 50 "
C. Anschlag der Wohnung, Wäsche, Unfallversicherung u. s. w.	27 " — "

Summa 649 M. 74 S

Rechnet man im günstigsten Falle nur 59 Sonn- und Feiertage und die Arbeitsleistung eines Knechtes an solchen Tagen zu 1 M., so ergibt sich für die übrigen Tage eine tägliche Ausgabe von 1,93 M.

Ein Pferdearbeitstag ist bei den hiesigen Landwirten im Mittel auf 2 M. zu veranschlagen. Kann nun in einem halben Tag im Durchschnitt 1 Fuhre Dünger, bei Latrine 2, aus der Stadt geholt werden, so sind noch an Transportspesen pro Fuhre Dünger

a. für einen halben Arbeitstag des großen Knechtes	1.93 M : 2	0.97 M.
b. an Trinkgeld für denselben		0.20 "
c. für einen halben Arbeitstag eines Pferdezwesgespannes		2.00 "

Summa 3.17 M.

in Ansatz zu bringen. Bei 145 Fuhren ergibt sich sonach für die ganze Ökonomie eine Gesamtdünger Ausgabe von 437.57 M. + 3.17 M. · 115 + 2.97 M. · 15 = 846.67 M. und per ha Acker-, Gemüse- und Wiesland im oben angegebenen Falle eine Ausgabe von 63.51 M.

Wie schon eingangs dieses Kapitels erwähnt wurde, herrscht in hiesiger Gegend noch der Bifangbau vor. Die einzelnen hierbei vorkommenden Arbeiten der Ackerbestellung bezeichnet man zwischen Nürnberg und Erlangen folgendermaßen:

¹⁾ Einschließlich der wässerigen Latrine.